FinTech Group AG HV am 12.8.2019 - Sofitel Frankfurt Opera - Frankfurt, Deutschland

10h offizielle Saalöffnung. Anreise zu Fuß, da ich traditionell in einem Hotel in unmittelbarer Nähe wohne, ich kann daher nichts zur Parkplatzsituation vor Ort sagen.

Vor der HV gibt es Kaffee, sowie Softdrinks. Man kennt sich unter den AktionärInnen und wertvoller, angeregter Austausch findet statt. Einige Aktionäre kommen auf mich zu und sprechen mich auf Grund meiner Berichte und Videos an, was mich sehr freut. Vielen Dank und herzliche Grüße nochmals an dieser Stelle. Bitte immer gerne ansprechen - ich betone aber nochmals an dieser Stelle, dass ich mit meinen Berichten keinerlei Anspruch auf Professionalität erheben möchte, sondern dies viel mehr als begeisterter Privatanleger mache, wo jeder versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten für unsere immer größerer werdende Community zu leisten.

Auch persönliche Gespräche mit dem Vorstand finden bereits vor der HV statt, man kennt sich und plaudert über Privates, wie aber auch das spannende Unternnehmen und dessen Aussichten.

11h Begrüßung durch Martin Korbmacher, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Formalien, Bericht über das vergangene Jahr, siehe Geschäftsbericht.

Geschäftsbericht: https://www.fintechgroup.com/de/investor-relations/finanzberichte/

Wort an Herrn Frank Niehage, den CEO

Herzliche Begrüßung der Aktionäre.

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

- Management-Prognosen zum vierten Mal in Folge (über-)erfüllt
- Sicherung eines 20 MIO Euro B2B-Auftrags mit der Vall Banc
- FinTech Group umsatzstärkste Aktie des Scale 30-Index mit EUR 267 Mio. Xetra-Handelsumsatz der Deutsche Börse Cash Market in 2018
- Der Vorstand der FinTech Group AG hat beschlossen, gemeinsam mit Lazard strategische Optionen bezüglich der zukünftigen Ausrichtung des Unternehmens prüfen, um die erheblichen Wachstumschancen optimal nutzen zu können. Diese Prüfung umfasse auch mögliche strategische Partnerschaften mit (Teil-) Verkäufen u. Käufen.

FLATEX:

- Erneute Steigerung der Anzahl abgewickelter Transaktionen (ca. 12,5 Mio. Trades) und betreuten Kunden (ca. 290 Tsd.)

- Profitables Wachstums des ETP Geschäfts.

- Weiterer Ausbau und Diversifizierung des Kreditbuchs (Nur besicherte Kredite, man möge keine Ausfälle)

- Umfirmierung der Fintech Group Bank AG in flatex Bank AG (seit dem 20.3.2019) (Das konnte man alleine machen, da man 100% Aktionär sei, für die Umfirmierung der Grupp brauche man unsere Zustimmung als Aktionäre.)

- Abschluss des konzernweiten Verschmelzungsprozesses. “Aus 5 mach 2”

Wort an CFO Muhamad Said Chahrour

Man bedanke sich bei den treuen Aktionären und freue sich, dass es immer mehr werden. Man freue sich über das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Unternehmens und bedanke sich beim gesamten Team.

Er geht auf die genaueren Finanzkennzahlen ein. Es gebe ein gute Wachstum. Bitte diese wie gewohnt übersichtlich dem oben verlinkten Geschäftsbericht entnehmen!

Flatex und ViTrade seien die Cash Cows und Treiber des Unternehmens

Marktanteil ca. 25% in Deutschland und ca. 50% in Österreich in Bezug auf Anzahl der Transaktionen. In Österreich sei man somit Marktführer.

Die FinTech Aktie habe sich besser entwickelt als die Leitindizes.

Man predige schon seit Jahren, dass man ein sehr gut skalierbares Unternehmen sei. Vollautomatisierte Systeme etc. erlauben, dass man mit geringen Mehrkosten deutlich mehr Umsatz machen könne! Das bedeute in diesem Zusammenhang Skalierbarkeit.

Wort an Frank Niehage für den Ausblick 2019

- Neue Namensausrichtung: Kernmarke flatex nun auch Namensgeber der flatex Bank AG (seit 20.3. 2019)

- Wachstum im Kernmarkt (Deutschland, Österreich), sowie neuen Märkten (Holland, ..)

- Ausnutzung der Wettbewerbsvorteile in Hinblick auf Abwicklungskosten, Marketingkosten und Partnerschaften.

- Kreditbuch solle weiter wachsen.

- Im Q4 solle Spanien dazu kommen, Frankreich möglicherweise nächstes Jahr, evtl auch Italien und nördliche Staaten.

- Skalierbares Ausrollen der flatex Lösung ins EU Ausland unter Nutzung des EU Passports (Dienstleistungsfreiheit)

- Keine Niederlassungen in diesen Ländern nötige (geringe Fixkosten) und man könne sich auf das deutsche Regularium verlassen und zurückgreifen vor Ort. Man mache alles immer wieder gleich und werde immer schneller u erfolgreicher. Man müssen quasi nur die Sprache ändern. ;)

- Strategischer Fokus auch auf die Expansionen im Bereich B2B. Insbesondere im Bereich Transaktionsabwicklung und Retail Banking Infrastruktur.

- Es gebe mittlerweile eine Warteschlange an Banken, die gerne die Dienstleistungen der Fintech Group nützen würden. Aber es sei einem nunmal das eigene Hemd näher und man kümmere sich daher vorrangig auch um die eigene Marke. ;)

- Ausnutzung der aktuellen Markt- und regulatorischen Rahmenbedingungen.

—

Div. Wortmeldungen, auch von mir bez. künftiger Preispolitik und Eintragung von Namensaktien und dem geplatzten Deal mit der österreichischen Post.

Teilverkäufe des Unternehmens seien eher unwahrscheinlich, aber stellen sie sich vor es käme jemand der ihre Aktien für übliche 40% übernehmen würde… dann würden sie wahrscheinlich zustimmen. Somit wäre eine Übernahme denkbar.

Persönliche Anmerkung/Vermutung: Ich könnte mir gut vorstellen, dass es bald zu einer Übernahme kommt. Bei den angemerkten 40% könnte dieses für mich ein sehr gutes Geschäft werden, wenn gleich mir auch leid um meine Fintech Group AG Aktien wäre.

Antwort ad Österreichische Post (zusammengefasst): Um tätig sein zu können hätte es eine Lizenz gebraucht, eine neue Banklizenz. Es wäre zu “sportlich” gewesen, diese garantiert dieses Jahr für die neue Postbank diese Lizenz zu bekommen. FinTech Group habe zwar schon eine Banklizenz in Österreich, aber es hätte bedeutet das man übergangsweise

Postkunden in der Bank gehabt hätte, die übergangsweise ungesicherte Kredite gewollt hätten, die man heute nicht gehabt hätte. Man wollte das Risiko nicht auf die eigene Banklizenz nehmen. Daher wollte man auch den Plan B nicht machen, zumindest nicht ohne die Aktionäre dazu besorgen. Die Aktionäre wollen aber eine BRokerage Aktie, aber keine solchen Risiken eines Bankgeschäfts. Daher habe man dann abgebrochen. Man glaube im Sinne der Aktionäre sei das die besser Entscheidung gewesen. (Applaus)

Die Post habe kein Interesse nun aber ihre Anteile an der FinTech zu verkaufen, schon gar nicht unter dem Einstandskurs von 28€. Sollte dieser erreicht werden könnte das kursschonend unter Abstimmung mit der Group aber abgestoßen werden.

Ad Gebühren (zusammengefasst): Gebühren für Dividendenzahlungen deutscher und österreichischer Titel bleiben weiterhin gebührenfrei. Alle anderen Staaten weiterhin gebührenpflichtig (5,90€ Gebühr ab 15€ Dividende). Somit zahlt selbst ein holländischer Kunde bei der holländischen Niederlassung von Flatex für deutsche und österreichische Titel keine Gebühr auf Dividenden, aber auf aus seiner Sicht inländische Dividendenzahlungen aus Holland sehr wohl.

Ad Eintragung Namensaktie: Man werde versuchen hier das bestmögliche Service anzubieten, aber Kunden - auch bei ausländischen Niederlassungen - werde grundsätzlich nach deutschem Recht behandelt. Daher würden auch bei diesen grundsätzlich die deutschen Titel eingetragen.

—

Abstimmung, alle Anträge Tagesordnungspunkte, **außer** Punkt 6 erhielten die erforderliche Mehrheit und wurden angenommen. Die Firma heißt nun **flatex AG**.

—

Buffet, weitere angeregte Gespräche, Vereinbarung eines persönlichen Besuches im HQ.

📈 Welche Broker ich verwende um Gebühren zu sparen und die Einladungen problemlos zu erhalten findet hier: https://bernhardhummel.at/investments/

📌 Eine Liste mit den Berichten weiterer Hauptversammlungen gibt es ab sofort hier: https://bernhardhummel.at/hauptversammlungen/

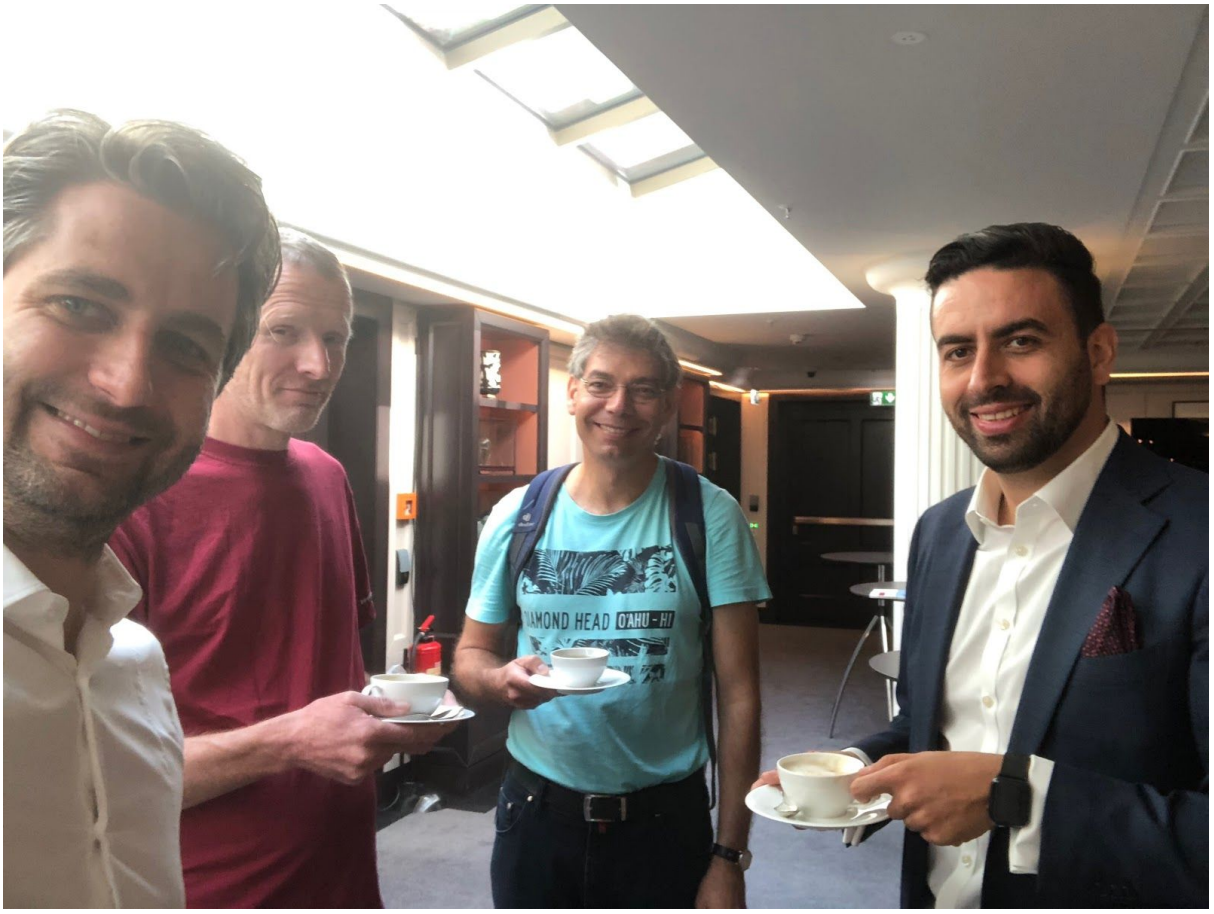
Disclaimer: Alles ohne Gewähr,, aber nach bestem Gewissen. Keine Anlageempfehlung, nur Austausch unter Privatanlegern. Ich bin an dem Unternehmen beteiligt. Freue mich auf Austausch!!!

Bernhard Hummel

DEM WAHREN SCHÖN GUTEN
ALTE OPER
ALTE OPER

Café Crème
Espresso

Hauptversammlung


DIAMOND HEAD O'AHU-HI